



CASIO Europe GmbH

Norderstedt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2025

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025

Grundlagen des Unternehmens

Die CASIO Europe GmbH (im Folgenden: CASIO Europe oder Gesellschaft) ist eine Vertriebsgesellschaft der Casio Computer Co., Ltd., Tokio/Japan (im Folgenden: Casio Computer).

Die CASIO Group forscht, entwickelt, produziert und vertreibt elektronische Produkte in den Geschäftsbereichen Timepiece (Uhren), Education (Taschen- und Grafikrechner), Sound (Electronic Musical Instruments), System Equipment Business (Mobile Datenerfassung) and New Business (u.a. medizinische Produkte). Es werden nicht alle Produkte in Europa vertrieben.

CASIO ist für den Vertrieb der Produkte im Inland und im europäischen Ausland verantwortlich. In den strategisch wichtigen westeuropäischen Ländern sind für den Vertrieb der Produkte im jeweiligen Land hauptsächlich Schwestergesellschaften verantwortlich, die ihre Waren von der Gesellschaft beziehen. In einzelnen Ländern werden die Produktlinien durch Distributoren vertrieben.

CASIO Europe besitzt in Europa keine eigenen Produktionsanlagen und betreibt keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Die Gesellschaft unterhält eine Niederlassung in Wien, Österreich.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach mehreren durch multiple Krisen geprägten Jahren stand das Jahr 2024 weltweit im Zeichen einer Stabilisierung und Normalisierung. Die Inflation sank von ihrem Höchstwert im Jahr 2022 und näherte sich allmählich wieder den Zielen der Zentralbanken an. Das Wachstum der Weltwirtschaft lag bei rund 3 %. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) betrug die weltweite Gesamtinflation 5,7 %. Im ersten Quartal 2025 veränderte sich das wirtschaftliche Umfeld allerdings aufgrund zunehmender Herausforderungen. Dies war vor allem die Ankündigung der USA im Februar 2025, neue Zölle gegen Handelspartner einzuführen; einige Länder reagierten darauf mit Gegenmaßnahmen. Die flächendeckende Einführung von Zöllen am 2. April 2025 löste dann deutliche wirtschaftliche Reaktionen aus, u.a. eine Abwertung des US-Dollars. Schätzungen zufolge haben die von den USA bis Mitte April eingeführten (und nicht ausgesetzten) neuen Zölle den effektiven Zollsatz der USA - dieser gewichtet den Anstieg einer bestimmten Zollposition mit dem Anteil dieser Güter an allen Importen - auf ca. 23 % erhöht - ein Anstieg von über 20 Prozentpunkten gegenüber Ende 2024 und der höchste Satz seit über einem Jahrhundert. Zusammen mit Vergeltungsmaßnahmen Chinas sowie Kanadas ist ein Handelsvolumen im Wert von über 2 % des weltweiten Bruttoinlandsproduktes (BIP) direkt von höheren Zöllen betroffen.

In der EU stieg das BIP (saison- und kalenderbereinigt) in 2024 um 0,9 %. Die höheren Wachstumsraten in den ost- und südeuropäischen Länder wurden dabei u.a. durch die rückläufige Entwicklung in Deutschland gebremst. Im ersten Quartal 2025 wuchs das BIP in der EU gegenüber dem Vorjahr um 0,4 %. Dabei verzeichnete Spanien mit + 0,6 % erneut das stärkste Wachstum unter den großen Volkswirtschaften. Das BIP in Italien stieg um 0,3 % und in Frankreich um 0,1 %. Der private Konsum in der Eurozone erhöhte sich zuletzt um 1,0 %. Frankreich und Italien verzeichneten hier moderate Zuwächse von 1,1 % bzw. 0,4 %, während wiederum Spanien mit 3,7 % deutlich über dem Durchschnitt lag.

In Deutschland befand sich die Wirtschaft in 2024 weiterhin in einer Phase der Stagnation und leichten Rezession. Das preisbereinigte BIP lag nach Berechnungen des statistischen Bundesamtes um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Damit schrumpfte Deutschlands Wirtschaft zum zweiten Mal in Folge (2023: -0,3 %). Die Entwicklung war bedingt durch konjunkturelle und strukturelle Belastungen, wie z.B. hohe Energiekosten, ein weiterhin erhöhtes Zinsniveau und unsichere wirtschaftliche Aussichten. Von den privaten Konsumausgaben kamen im Jahr 2024 auch nur schwache positive Signale. Sie stiegen preisbereinigt um 0,3 %. Dagegen zeigt die Entwicklung der Inflationsrate in 2024 eine deutliche Entspannung; der Wert normalisierte sich auf 2,2 % im Jahr 2024.

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der CASIO Europe hat sich im Geschäftsjahr 2024/25 insgesamt leicht verschlechtert und stellte sich in den einzelnen Produktbereichen wie folgt dar:



Segment	Umsatzerlöse Geschäftsjahr 24/25	Umsatzerlöse Geschäftsjahr 23/24	Veränderung	
	(in Mio. EUR)	(in Mio. EUR)	(in Mio. EUR)	(in % zum Vj)
Timepiece	151,5	148,8	2,7	1,8%
Education	66,2	64,6	1,6	2,5%
Sound	29,2	31,0	-1,8	-5,8%
System & Others	1,2	4,4	-3,2	-72,7%
Gesamt	248,1	248,8	-0,7	-0,3%

Der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres wurde beeinflusst durch die Schließung des Geschäftsbereiches Mobile Datenerfassung im Vorjahr. Dies führte im Segment „System & Others“ zu einem Umsatzrückgang. Weiterhin ergaben sich Folgewirkungen aus der im Oktober 2024 erfolgten Ransomware-Attacke auf die Server der Casio Computer Co., Ltd., Tokio/ Japan, und der dadurch verursachten teilweisen Unterbrechung in der Lieferkette, die zu einigen Lieferverzögerungen führte, insbesondere im Timepiece-Segment.

Der Geschäftsbereich Timepiece konnte hierdurch die Umsatzerwartung aus dem Vorjahr (+5 %) nicht erfüllen; die Umsätze stiegen um EUR 2,7 Mio oder 1,8 %. Zum Ergebnis trugen wiederum die gute Entwicklung der Modelle der Casio Vintage und Timeless Collection sowie GShock Basic Metal bei.

Im Geschäftsbereich Education erhöhten sich die Umsätze nur leicht um EUR 1,6 Mio (2,5 %), lagen damit aber über der Erwartung des Vorjahres (-1,0 %). Der Bereich Sound zeigte nach positiven Ergebnissen im letzten Geschäftsjahr eine rückläufige Entwicklung (EUR -1,8 Mio; -5,8 %) und konnte die im Vorjahr geplante Umsatzausweitung (+3 %) nicht erreichen.

Die Veränderung im Segment System & Others resultierte wie dargestellt aus dem Wegfall von Absatz im Geschäftsbereich Mobile Datenerfassung (EUR -3,2 Mio). Die Geschäftsleitung der Gesellschaft hatte im März 2024 beschlossen, das Geschäft in diesem Bereich mit Wirkung zum 30. September 2024 einzustellen.

Die Umsatzerlöse verteilten sich mit EUR 61,3 Mio (Vj. EUR 57,4 Mio) auf das Inlandsgeschäft und mit EUR 186,8 Mio (Vj. EUR 191,4 Mio) auf das Auslandsgeschäft. Innerhalb Europas entfielen auf die EU-Länder Umsätze in Höhe von EUR 169,2 Mio (Vj. EUR 170,2 Mio), auf Länder im übrigen Europa EUR 16,0 Mio (Vj. EUR 20,5 Mio) und auf Drittländer EUR 1,5 Mio (Vj. EUR 0,6 Mio).

Die wesentlichen Geschäftsbereiche entwickelten sich wie folgt:

Der Gesamtumsatz der deutschen Uhrenindustrie blieb 2024 stabil, aber die Absatzzahlen sanken. Gründe hierfür waren Preisanpassungen infolge gestiegener Rohstoffkosten, die wiederum begründet waren in verteuerten Faktoren wie der Inflation, einem hohen Lohnniveau und dem hohen Goldpreis. Nach Zahlen des Bundesverbandes Schmuck und Uhren erhöhte sich der Export der deutschen Uhrenindustrie mit EUR 1,87 Mrd um 3,5 % gegenüber 2023 (EUR 1,81 Mrd). CASIO Europe hatte sich im Uhrensegment im Geschäftsjahr fokussiert auf die Marken G-SHOCK (insbesondere G-SHOCK 2100 Serie) und die CASIO Vintage und Timeless Kollektionen im Hinblick auf das 50-jährige Jubiläum von CASIO Watches. Die Umsätze erhöhten sich im Inland nur leicht (+1 %). Im europäischen Ausland war die Entwicklung uneinheitlich; während der Absatz in Spanien (+10 %) und Portugal (+27 %) anstieg, sank dieser in Frankreich (-4%).

Die Entwicklung im Segment Education ist wesentlich beeinflusst durch die Entwicklung des größten Produktbereichs wissenschaftliche Rechner („Scientific Calculator“), der das Geschäft mit Schulen und Universitäten in Deutschland und Europa umfasst. Bezogen auf das Gesamtsegment stiegen die Umsätze um EUR 1,6 Mio oder 2,5 % auf EUR 66,2 Mio. Die Entwicklung wurde gestützt durch höhere Umsätze im Inland als Folge von Produkt-Relaunches und einer stärkeren Fokussierung auf Schulen. In Europa zeigte der Markt in Italien eine starke Entwicklung (+13 %), während sich im wichtigen französischen Markt ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ergab (-7 %).

Die Entwicklung der Umsätze im Geschäftssegment Sound war im Geschäftsjahr rückläufig; die Umsätze sanken um EUR 1,8 Mio auf EUR 29,2 Mio. Der Grund für den Rückgang ist eine aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin zurückhaltende Kaufbereitschaft und eine Zunahme des Wettbewerbsdruck, was sich in einem starken Preisdruck bemerkbar machte.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die Umsätze blieben aufgrund der dargestellten Geschäftsentwicklung mit EUR 248,1 Mio (Vj. EUR 248,8 Mio) nahezu auf Vorjahresniveau. Dies galt auch für die Materialaufwendungen (EUR 163,4 Mio.; EUR 164,0 Mio im Vorjahr). Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um EUR 1,3 Mio auf EUR 1,5 Mio infolge geringerer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Aufgrund der dargestellten Entwicklung entsprach die Veränderung des Rohergebnisses der Veränderung der Erträge (EUR -1,5 Mio auf EUR 86,2 Mio). Die Bruttomarge (Rohergebnis zu Umsatzerlösen) sank von 35,2 % auf 34,7 %.

Die Personalaufwendungen reduzierten sich leicht um EUR 0,7 Mio auf EUR 22,2 Mio, obwohl sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr von 279 auf 287 Personen erhöhte. Diese Entwicklung ist durch Sondereffekte im Vorjahr verursacht. Neben einer Inflations-Sonderzahlung an die Mitarbeiter war im Vorjahr in den Personalaufwendungen die Zuführung zu einer Rückstellung für Personalmaßnahmen im Zusammenhang mit der Schließung des Geschäftsbereiches Mobile Datenerfassung enthalten (EUR 1,1 Mio).

Die Abschreibungen sanken um EUR 0,1 Mio auf EUR 2,2 Mio und betrafen im Wesentlichen die in Vorjahren in Betrieb genommene ERP-Software innerhalb der Immateriellen Vermögensgegenstände.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um EUR 3,8 Mio auf EUR 46,7 Mio. Dies ist vor allem zurückzuführen auf gesunkene Werbekosten infolge der im Vorjahr durchgeführten Werbeaktionen (EUR -2,5 Mio). Daneben sanken auch die Rechts- und Beratungskosten (EUR -0,6 Mio) und die Frachtkosten (EUR -0,2 Mio).

Das Zinsergebnis des Geschäftsjahres ist mit EUR 0,6 Mio positiv (Vj. EUR 0,3 Mio). Ursächlich für den Anstieg sind höhere Zinserträge von Banken.

Die Steuerquote betrug 32,2 % und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert (Vj. 33,6 %).

Der Jahresüberschuss lag mit EUR 10,6 Mio um EUR 2,5 Mio über dem Vorjahreswert, aber um EUR 1,3 Mio unter den Erwartungen für dieses Geschäftsjahr.

Vermögens- und Finanzlage

AKTIVA	31.03.2025		31.03.2024	
	TEUR	% von Total	TEUR	% von Total
Anlagevermögen	3.892	2,5	5.448	3,7
Vorratsvermögen	50.886	33,2	51.509	34,8
Forderungen	27.913	18,2	28.051	18,9
Flüssige Mittel	66.214	43,2	58.850	39,7
Sonstige Vermögensgegenstände und RAP	4.451	2,9	4.337	2,9
Total	153.356	100,0	148.195	100,0
AKTIVA	Veränderung			
	TEUR	%		
Anlagevermögen	-1.556	-28,6		
Vorratsvermögen	-623	-1,2		
Forderungen	-138	-0,5		
Flüssige Mittel	7.364	12,5		
Sonstige Vermögensgegenstände und RAP	114	2,6		
Total	5.161	3,5		

Das Gesamtvermögen hat sich zum Stichtag um EUR 5,2 Mio erhöht. Der Grund hierfür waren stichtagsbedingt höhere flüssige Mittel (EUR +7,4 Mio) und ein niedrigeres Anlagevermögen (EUR -1,6 Mio), da die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres (EUR 2,2 Mio) die Zugänge (EUR 0,7 Mio) überstiegen.

Das Vorratsvermögen veränderte sich insgesamt nur leicht um EUR -0,6 Mio. Gesunkene Bestände im Uhrensegment infolge der Lieferverzögerungen wurden dabei durch höhere Bestände im Segment Sound aufgrund des Umsatzrückgangs kompensiert. Die Bestände im Segment Education befanden sich auf Vorjahresniveau.

Die Forderungen blieben insgesamt nahezu auf Höhe des Vorjahres; dies spiegelt auch die nur geringe Umsatzveränderung wider. Insofern veränderte sich die Umschlagshäufigkeit sowohl insgesamt als auch bezogen auf die Forderungen gegenüber Dritten nur unwesentlich (27,9 zu 28,0 im Vj. bzw. 21,5 zu 22,0 im Vj.). Bei den Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften (insgesamt EUR +0,2 Mio auf EUR 13,3 Mio) überstieg der Anstieg der Salden gegenüber Casio Spanien (EUR +0,6 Mio), Casio Italien (EUR +0,3 Mio) und Casio Portugal (EUR +0,3 Mio) den Rückgang gegenüber Casio Frankreich (EUR -1,0 Mio) und folgte damit der Umsatzentwicklung mit diesen Ländern.

In den flüssigen Mitteln sind in Höhe von EUR 16,2 Mio (Vj. EUR 13,6 Mio) Bankguthaben aus dem Cash-Pooling mit den europäischen Schwestergesellschaften enthalten. Der Bestand an eigenen flüssigen Mitteln der CASIO Europe erhöhte sich stichtagsbedingt um EUR 4,8 Mio auf EUR 50,1 Mio. In den sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) standen höhere Umsatzsteuersalden (EUR 0,3 Mio) gesunkenen Beträgen für Vorauszahlungen (EUR 0,1 Mio) gegenüber.

PASSIVA	31.03.2025		31.03.2024	
	TEUR	% von Total	TEUR	% von Total
Eigenkapital	68.113	44,4	68.948	46,5

PASSIVA	31.03.2025		31.03.2024	
	TEUR	% von Total	TEUR	% von Total
Rückstellungen	15.183	9,9	17.537	11,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.698	34,4	46.449	31,3
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	16.163	10,5	13.625	9,2
Sonstige Verbindlichkeiten und RAP	1.199	0,8	1.636	1,1
Total	153.356	100,0	148.195	100,0
PASSIVA	Veränderung			
	TEUR	%		
Eigenkapital	-835	-1,2		
Rückstellungen	-2.354	-13,4		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.249	13,5		
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.538	18,6		
Sonstige Verbindlichkeiten und RAP	-437	-26,7		
Total	5.161	3,5		

Das Eigenkapital verringerte sich insgesamt nur leicht. CASIO Europe hat im Geschäftsjahr an die Casio Computer eine Dividende in Höhe von EUR 11,4 Mio gezahlt, die den Saldo aus Ergebnisvortrag (EUR 8,1 Mio) und verbessertem Jahresergebnis (EUR +2,5 Mio) überstieg. Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund der Entwicklung anderer Positionen auf 44,4 % (Vj. 46,5 %).

In den Rückstellungen stiegen die Steuerrückstellungen (um EUR 1,1 Mio auf EUR 2,5 Mio) insbesondere aufgrund der Ergebnisverbesserung. Dagegen reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen (um EUR -3,5 Mio auf EUR 12,7 Mio), sodass die Position insgesamt um EUR 2,4 Mio sank. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ergab sich aus niedrigeren Salden für Personal (EUR -1,2 Mio), Werbekostenzuschüsse (EUR -1,2 Mio) und ausstehende Rechnungen (EUR -1,1 Mio).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich insgesamt um EUR 6,2 Mio. Innerhalb der Position veränderten sich die Salden gegenüber Dritten nur leicht (EUR -0,7 Mio) auf EUR 2,7 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen dagegen deutlich aufgrund höherer Salden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Muttergesellschaft (EUR +6,9 Mio auf EUR 50,0 Mio). Der Anstieg ergab sich aus den Lieferverzögerungen und der daraus resultierenden, späteren konzerninternen Abrechnung im Vergleich zum Vorjahr. In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind die Salden aus dem Cash-Pooling mit europäischen Schwestergesellschaften enthalten, die sich stichtagsbedingt um EUR 2,5 Mio auf EUR 16,2 Mio (Vj. EUR 13,6 Mio) erhöhten.

Die Veränderung der Sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) resultierte insbesondere aus gesunkenen Umsatzsteuer-Verbindlichkeiten (EUR -0,1 Mio) sowie geringeren Abgrenzungen von Vorauszahlungen für Garantiefälle (EUR -0,3 Mio).

Der Anstieg der eigenen flüssigen Mittel im Geschäftsjahr fiel geringer aus als die Veränderung der Verbindlichkeiten, sodass sich die Liquiditätskennzahlen der Gesellschaft im Geschäftsjahr stichtagsbedingt leicht verschlechterten. Die Liquidität 2. Grades (Flüssige Mittel ohne Cashpool und kurzfristige Forderungen in Relation zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten) sank auf 77,8 % (Vj. 80,6 %) und die Liquidität 3. Grades (Flüssige Mittel, kurzfristige Forderungen und Vorräte in Relation zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten) auf 213,5 % (Vj. 232,4 %). Das Working Capital (Überschuss der kurzfristigen liquidierbaren Aktiva über die kurzfristigen Verbindlichkeiten) sank ebenfalls auf EUR 79,4 Mio (Vj. EUR 81,3 Mio).

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird insgesamt als ausgeglichen eingeschätzt, aber die Geschäftsentwicklung bleibt aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter herausfordernd.

Finanzierungsmaßnahmen

Die Gesellschaft konnte sich vollständig aus dem eigenen Cashflow finanzieren. Eine Fremdfinanzierung über Lieferantenkredite des Mutterunternehmens war nicht notwendig. Sonstige Fremdfinanzierungen haben nicht stattgefunden und sind auch für die Zukunft nicht geplant.

Investitionen

Die Investitionen des Geschäftsjahrs betrugen insgesamt EUR 0,7 Mio. Diese teilten sich auf in Zugänge zu den Immateriellen Vermögensgegenständen (EUR 0,3 Mio) und zu den Sachanlagen (EUR 0,4 Mio). Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betrugen EUR 2,2 Mio (Vj. EUR 2,4 Mio).



Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren:

[Mio. EUR]	2024/2025	2023/2024
Umsatzerlöse	248,1	248,8
Jahresergebnis	10,6	8,1

Die oben dargestellten finanziellen Leistungsindikatoren werden auf Ebene der CASIO Europe betrachtet. Für die interne Steuerung, d.h. die Budgetierung und das Berichtswesen, werden darüber hinaus auch Zahlen gemäß der vom Mutterunternehmen vorgegebenen und IFRS-Vorschriften entsprechenden Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung verwendet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sank die wertmäßige Retourenquote weiter auf 0,11% (Vj. 0,45 %).

Daneben ermittelt CASIO Europe intern für die Bereiche Ersatzteile und Reparaturen über die Internetseite des Kundenservices die Zufriedenheit der Kunden mit der Reparatur und dem Ersatzteilservice, die regelmäßig an die Muttergesellschaft gemeldet wird.

Umweltschutz & Nachhaltigkeit (ungeprüft)

CASIO Europe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zum Umweltschutz (Duales System Deutschland, Batterieverordnung, Verpackungs-verordnung) verpflichtet. Hier waren im Berichtsjahr keine Besonderheiten zu verzeichnen; die gesetzlichen Vorgaben werden eingehalten.

Die weltweite CASIO-Gruppe trägt mit einer Vielzahl von Maßnahmen zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit bei. Weitere Informationen hierzu werden jährlich durch den CASIO-Konzern in einem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die durch globale Handelsspannungen und Zollmaßnahmen erhöhte Unsicherheit birgt Abwärtsrisiken für das Wachstum. Entspannungen im Handelskonflikt zwischen den EU und den USA, die Ausweitung des Handels, höhere Verteidigungsausgaben und Reformen für mehr Wettbewerbsfähigkeit könnten die europäische Wirtschaft jedoch wieder wachsen und erstarken lassen. Die Europäische Kommission erwartet für das Jahr 2025 ein moderates Wachstum der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa mit einem Anstieg des realen BIP (+1,1 %). Das Wachstum bleibt damit verhalten, insbesondere im Vergleich zu den Vorjahren; für 2026 wird mit einer Beschleunigung der Entwicklung gerechnet (+1,5 %). Hauptursachen für das gedämpfte Wachstum in diesem Jahr sind die steigende Unsicherheit und die Zölle; der leichte Aufschwung im Jahr 2026 geht insbesondere auf steigende Reallöhne und die fiskalische Lockerung in Deutschland als ausgleichende Kräfte zurück. Die Inflation wird in 2025 von einem leicht höheren Niveau als 2024 voraussichtlich zurückgehen auf knapp unter 2 % im Jahr 2026.

Die deutsche Wirtschaft ist im zweiten Quartal 2025 geschrumpft. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank von April bis Juni im Vergleich zum Vorquartal um 0,1 % (Statistisches Bundesamt), nachdem es zum Jahresbeginn 2025 noch gestiegen war (0,3 %). Die privaten und staatlichen Konsumausgaben stiegen dagegen preis-, saison- und kalenderbereinigt an. Der Handelskonflikt mit den USA sorgt weiterhin für eine hohe Unsicherheit.

CASIO Europe plant auf Grundlage der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das laufende Geschäftsjahr 2025/2026 mit einem Umsatz in Höhe von EUR 251,0 Mio und einem Jahresergebnis von EUR 16,0 Mio. Für das Geschäftsjahr 2026/27 geht die Gesellschaft von einem Umsatz in Höhe von EUR 264,9 Mio. und einem Jahresergebnis von EUR 16,9 Mio aus.

Bezogen auf die einzelnen Segmente kann folgender Ausblick gegeben werden:

Nachdem der Uhrenmarkt im Jahr 2024 stabil blieb - allerdings mit sinkendem Absatz und steigenden Preisen - zeigten die Zahlen des 1. Quartals 2025 einen positiven Trend und einen gestiegenen Absatz im Vergleich zum Vorjahr. Die Entwicklung bleibt aber weiter wesentlich vom inländischen Konsumverhalten und von der Entwicklung im Onlinegeschäft (Direct-to-Consumer) abhängig. CASIO Europe fokussierte sich auch im Jahr 2025 weiter auf erfolgreiche Werbekampagnen der Marken G-SHOCK / GSHOCK Metal sowie auf die CASIO Vintage und Timeless Kollektionen. Außerdem setzte CASIO die Strategie fort, GShock Stores an ausgewählten Orten in Deutschland oder Europa zu eröffnen, so z.B. im September 2024 zusammen mit dem Partner Juwelier Rüschenbeck in Trier. Im Juli 2025 wird die CASIO Europe die erste automatische Uhr unter der Marke EDIFICE auf den Markt bringen. Es wird für das laufende Geschäftsjahr von einem Umsatzwachstum von 2 % im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen.

Die Entwicklung des Bereiches Education ist wesentlich beeinflusst durch die Entwicklung im größten Produktbereich wissenschaftliche Rechner („Scientific Calculator“). Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirken sich hier grundsätzlich nicht so stark aus wie in den anderen Geschäftsbereichen. Ein wichtiger Bereich bleibt der Digital Content, z.B. die Entwicklung von Mathematik-Lernsoftware. CASIO bietet hier eine digitale Lernplattform über das CASIO ClassPad.net an. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Schulen und die Unterstützung der Lehrkräfte im Bereich Mathematik, z.B. durch gezielte Aktionen wie „Women Do Science“ in Spanien. Insgesamt plant die Gesellschaft einen Umsatz auf Vorjahresniveau.

Wesentlicher Einflussfaktor im Bereich Musikinstrumente ist die allgemeine Konsumneigung der Endverbraucher. Nach einer rückläufigen Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen die Umsätze im ersten Halbjahr 2025/26 unter den Erwartungen. Für das laufende Geschäftsjahr sind weitere Marketingaktivitäten und Verkaufsaktionen geplant, sodass die Gesellschaft mit einem Umsatz von 6 % über dem Vorjahr plant.

Bezogen auf die wertmäßige Retourenquote des Geschäftsjahres geht die Gesellschaft von einem Wert auf Vorjahresniveau aus.

Risiko- und Chancenbericht



Risikomanagementsystem

Ziel unseres Risikomanagementsystems ist es, den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft sicherzustellen und mögliche entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen oder bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Die Gesellschaft hat ein Risikokomitee implementiert, das das Risikomanagementsystem sowie potenzielle Risiken auf jährlicher Basis identifiziert, priorisiert und Maßnahmen festlegt, um die Risiken weiter zu minimieren und das Risikomanagement weiter zu verbessern.

Integraler Bestandteil eines Risikomanagementsystems ist ein funktionierendes internes Kontrollsystem. Das interne Kontrollsystem von CASIO Europe besteht aus einer Vielzahl von rechnungslegungsrelevanten Kontrollen, die jährlich im Rahmen von J-SOX geprüft werden.

Das Risikomanagementsystem umfasst dabei zunächst die detaillierte Finanz- und Budgetplanung zu Beginn des Geschäftsjahres. Die Planung wird ständig im Rahmen einer Forecast-Erstellung an etwaige Änderungen der Geschäftstätigkeit sowie an die Branchenentwicklung bzw. die Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes angepasst. Ferner werden im Rahmen der Erstellung unserer Monatsabschlüsse die Soll-/Ist-Abweichungen zu den Planzahlen analysiert, um mögliche Risiken in den Geschäftsbereichen frühzeitig zu erkennen.

Risiken und Chancen

Vor dem Hintergrund der dargestellten wirtschaftlichen Lage und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ergeben sich zum Berichtszeitpunkt keine Hinweise auf rechtliche oder wirtschaftliche Indikatoren, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Die zukünftige Entwicklung ist jedoch mit Unsicherheit behaftet. Risiken ergeben sich insbesondere im Hinblick darauf, dass infolge der Lieferkettenprobleme aufgrund länger anhaltender Einschränkungen in der Produktion oder Lieferung von Casio-Produkten weitere negative Effekte resultieren könnten. Dazu kommen die weiterhin anhaltenden Lieferengpässe von Halbleitern und Chips als Vorprodukte für Casio-Produkte. Für die Casio Europe bedeutet dies, dass die Verfügbarkeit einzelner Produkte eingeschränkt sein kann. Das Risiko wird hinsichtlich der Bedeutung für CASIO Europe derzeit als weiterhin hoch eingeschätzt.

Eine bessere Entwicklung als erwartet könnte sich ergeben, wenn sich die Engpässe in der Verfügbarkeit von Halbleitern und Chips in näherer Zukunft verringern würden. Hiervon geht die CASIO Europe zum Zeitpunkt der Berichterstattung jedoch nicht aus. Diese Chance wird daher hinsichtlich der Bedeutung für CASIO Europe als gering eingeschätzt.

Eine bessere Entwicklung, als erwartet, könnte sich ergeben, wenn der Russland-Ukraine-Krieg beendet wird und sich infolgedessen die Nachfrage in den russischen und ukrainischen Märkten wieder erholen würde. Diese Chance wird hinsichtlich der Bedeutung für CASIO Europe als mittel eingeschätzt.

CASIO Europe bezieht die gesamte Produktpalette weitestgehend aus Fabriken der CASIO- Unternehmensgruppe. Die innovative marktgerechte Produktentwicklung im CASIO-Konzern sowie die termingerechte Belieferung aus den in Südostasien gelegenen Fabriken ist für die weitere Entwicklung der CASIO Europe von größter Bedeutung. Aufgrund der weltweit weitestgehend vereinheitlichten Produktpalette besteht die Gefahr, dass der Geschmack und die Bedürfnisse des lokalen Marktes nicht ausreichend berücksichtigt werden. Besonders das sensible Thema des Preis-Leistungs-Verhältnisses kann bei unzureichender Würdigung des jeweiligen lokalen Marktes zu erheblichen Umsatzeinbußen führen. Das Risiko wird hinsichtlich der Bedeutung für CASIO Europe als mittel eingeschätzt.

Die Gesellschaft sieht sich auch weiterhin dem Problem von unerlaubten Produktimporten und Produktimitationen ausgesetzt. Um die Attraktivität und Werte der Marke zu schützen, geht die Gesellschaft entschlossen gegen solche unerlaubten Aktivitäten vor. Das Risiko wird hinsichtlich der Bedeutung für CASIO Europe insgesamt als niedrig eingeschätzt.

Die zunehmende Bedeutung großer Online-Händler auf der Abnehmerseite mit einer entsprechenden Marktmacht hat sich weiter verfestigt. Das hiermit verbundene Preisänderungsrisiko wird durch den Vertriebsbereich fortlaufend und zeitnah überwacht. Das Risiko wird hinsichtlich der Bedeutung für CASIO Europe weiterhin als hoch eingeschätzt.

Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind weitestgehend durch Warenkreditversicherungen, Bankgarantien und Akkreditive abgedeckt. Das Ausfallrisiko im Bereich der Forderungen wird durch regelmäßige Analysen der Altersstruktur der Forderungen verbunden mit einem ausgeprägten Mahnwesen sowie laufenden Bonitätsprüfungen der Kunden minimiert. Das Risiko wird demzufolge hinsichtlich der Bedeutung für CASIO Europe als niedrig eingeschätzt. In diesem Zusammenhang sieht sich die Gesellschaft vor dem Hintergrund der Entwicklung der Rechtsprechung zur sog. Vorsatzanfechtung auch dem Risiko ausgesetzt, mit Rückforderungen des Insolvenzverwalters im Falle der Insolvenz von Kunden konfrontiert werden zu können. Das Risiko wird hinsichtlich der Bedeutung für CASIO Europe als niedrig eingeschätzt.

CASIO Europe kauft und verkauft ihre Produkte vorwiegend in Euro und ist daher einem überschaubaren direkten Währungskursrisiko ausgesetzt, welches sich für die Gesellschaft im Wesentlichen auf den japanischen Yen, den russischen Rubel und die skandinavischen Währungen begrenzt. Dabei war in der Vergangenheit insbesondere die Entwicklung des russischen Rubels entscheidend. Infolge des Russland-Ukraine-Kriegs hat die CASIO Europe das Geschäft in Russland derzeit nahezu eingestellt. Daher ergeben sich hieraus derzeit keine Währungsrisiken. Sollten die Fremdwährungskurse im Einkaufsgeschäft mit der Muttergesellschaft aus Japan aus bestimmten Bandbreiten ausbrechen, werden die Einkaufspreise aus Japan angepasst. Es erfolgt auf Ebene der CASIO Europe keine Absicherung von Fremdwährungsrisiken mittels Finanzinstrumenten. Das Risiko wird demzufolge hinsichtlich der Bedeutung für CASIO Europe derzeit als niedrig eingeschätzt.

Etwaige Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der fortlaufenden Finanzplanung frühzeitig erkannt und durch entsprechende Finanzierungsmaßnahmen minimiert.

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft als Vertriebsgesellschaft birgt keine erkennbaren Umweltrisiken.

Norderstedt, 04. August 2025

Kazuyuki Yamashita, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. März 2025

Aktiva

	31.3.2025		31.3.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und Rechte	2.626.244,42		4.457.077,02	
2. Geleistete Anzahlungen	290.371,18	2.916.615,60	62.671,50	4.519.748,52
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		975.362,58		928.767,30
		3.891.978,18		5.448.515,82
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		50.885.679,45		51.508.971,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.616.339,33		14.999.995,15	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.296.841,07		13.050.864,08	
- davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 13.296.841,07 (Vj. EUR 13.050.864,08) -				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.380.456,73	32.293.637,13	4.270.861,83	32.321.721,06
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		66.214.317,09		58.849.564,48
		149.393.633,67		142.680.257,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten		70.815,91		66.235,00
		153.356.427,76		148.195.007,92

Passiva

	31.3.2025	31.3.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.440.000,00	20.440.000,00
II. Gewinnvortrag	37.106.151,54	40.430.258,92
III. Jahresüberschuss	10.566.541,96	8.077.892,62
	68.112.693,50	68.948.151,54

	31.3.2025	31.3.2024
	EUR	EUR
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.482.544,48	1.374.001,59
2. Sonstige Rückstellungen	12.700.185,20	16.162.938,61
	15.182.729,68	17.536.940,20
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.737.955,77	3.403.824,28
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	66.122.956,90	56.669.992,83
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 49.935.543,87 (Vj. EUR 43.008.748,60) -		
- davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 49.960.147,58 (Vj. EUR 43.044.717,51) -		
- davon aus Cash-Pooling EUR 16.162.809,32 (Vj. EUR 13.625.275,32) -		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.112.828,52	1.322.587,83
- davon aus Steuern EUR 116.671,15 (Vj. EUR 166.908,18) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.246,98 (Vj. EUR 5.961,79) -		
	69.973.741,19	61.396.404,94
D. Rechnungsabgrenzungsposten	87.263,39	313.511,24
	153.356.427,76	148.195.007,92

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2024 bis 31. März 2025

	2024/2025	2023/2024
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	248.063.651,16	248.762.357,15
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.516.588,04	2.861.051,71
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 46.876,33 (Vj. EUR 27.812,63) -		
3. Gesamtleistung	249.580.239,20	251.623.408,86
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	163.424.129,67	164.009.870,22
5. Rohergebnis	86.156.109,53	87.613.538,64
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.506.018,70	19.179.504,93



	2024/2025		2023/2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.730.039,46	22.236.058,16	3.719.803,41	22.899.308,34
- davon für Altersversorgung EUR 95.975,87 (Vj. EUR 92.589,15) -				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.232.764,18		2.367.421,50
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		46.685.734,91		50.498.365,58
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 33.296,40 (Vj. EUR 27.828,86) -				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		827.838,33		690.328,84
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 12.491,48 (Vj. EUR 49.635,26) -				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		244.623,10		349.042,36
- davon an verbundene Unternehmen EUR 238.388,87 (Vj. EUR 344.879,44) -				
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.999.432,10		4.076.679,99
12. Ergebnis nach Steuern		10.585.335,41		8.113.049,71
13. Sonstige Steuern		18.793,45		35.157,09
14. Jahresüberschuss		10.566.541,96		8.077.892,62

Anhang für das Geschäftsjahr 2024/2025

A. Allgemeine Angaben

Die CASIO Europe GmbH (nachfolgend „CASIO Europe“) hat ihren Sitz in Norderstedt und ist beim Amtsgericht Kiel unter der Registernummer B 3315 eingetragen. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten aktiviert und wird planmäßig über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt in der Regel 5 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Zugangsjahr direkt abgeschrieben.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Anwendung des LIFO-Verfahrens angesetzt. Alle erkennbaren Risiken, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen angesetzt und um angemessene Einzel-, Pauschal- und Skontowertberichtigungen vermindert worden.

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten Guthaben, die die Gesellschaft im Rahmen von Cash-Pool-Vereinbarungen mit ihren europäischen Schwestergesellschaften in Italien, Spanien, Frankreich und den Niederlanden übernommen hat. Die korrespondierenden Cash-Pool-Verbindlichkeiten sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.



Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind unter Einbeziehung aller erkennbaren Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet worden.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger erfolgt die Bewertung gemäß § 256a HGB.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Die sich insgesamt ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Der Berechnung der latenten Steuern in Deutschland liegt ein effektiver Steuersatz von 31,23 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,4 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Latente Steuern in den ausländischen Berichtseinheiten werden mit den dort geltenden statutarischen Steuersätzen bewertet. Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit Inkrafttreten der gesetzlichen Änderung berücksichtigt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von TEUR 7 (Vj. TEUR 25) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 20.440.000,00.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge für Werbekostenzuschüsse (EUR 7,3 Mio; Vj. EUR 8,5 Mio), Kundenboni (EUR 3,0 Mio; Vj. EUR 3,0 Mio), Personal (EUR 1,8 Mio; Vj. EUR 3,0 Mio) und ausstehende Rechnungen (EUR 0,1 Mio; Vj. EUR 1,2 Mio).

5. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig. Es bestehen branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

6. Latente Steuern

Es ergeben sich aktive latente Steuern aus Unterschieden in den Posten der Bonusrückstellungen und aus Drohverlustrückstellungen. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Posten des Anlagevermögens. Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht genutzt; die aktiven Steuerlatenzen wurden mit passiven latenten Steuern zum Stichtag verrechnet.

Die Salden entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt (Angaben in TEUR):

	01.04.2024	Veränderung	31.03.2025
Aktive latente Steuern	102,1	-49,0	53,1
Passive latente Steuern	-1,2	-4,2	-5,4
Aktivüberhang (+) Passivüberhang (-)	100,9	-53,2	47,7

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern von TEUR 47,7.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse



Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2024/2025 EUR 248,1 Mio (Vj. EUR 248,8 Mio). Sie verteilen sich mit EUR 61,3 Mio (Vj. EUR 57,4 Mio) auf das Inlandsgeschäft und mit EUR 186,8 Mio (Vj. EUR 191,4 Mio) auf das Auslandsgeschäft. Innerhalb Europas entfielen auf die EU-Länder Umsätze in Höhe von EUR 169,2 Mio (Vj. EUR 170,2 Mio), auf Länder im übrigen Europa EUR 16,0 Mio (Vj. EUR 20,5 Mio) und auf Drittländer EUR 1,5 Mio (Vj. EUR 0,6 Mio).

Die Gliederung nach Produktbereichen in der CASIO Europe GmbH stellte sich wie folgt dar:

Segment	Umsatzerlöse Geschäftsjahr 24/25	Umsatzerlöse Geschäftsjahr 23/24	Veränderung	
	(in Mio. EUR)	(in Mio. EUR)	(in Mio. EUR)	(in % zum Vj)
Timepiece	151,5	148,8	2,7	1,8%
Consumer	95,4	95,6	-0,2	-0,2%
Systems	1,2	4,4	-3,2	-72,7%
Gesamt	248,1	248,8	-0,7	-0,3%

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 1,7 Mio; Vj. EUR 2,8 Mio) und aus Wechselkursgewinnen (EUR 0,05 Mio; Vj. EUR 0,03 Mio) enthalten.

3. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen enthalten außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,27 Mio (Vj. EUR 1,1 Mio) in Form einer Zuführung zu einer Rückstellung für Personalmaßnahmen.

E. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse. Sonstige finanzielle Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Mietzahlungen für das Bürogebäude und die Lagerflächen. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beträgt EUR 6,3 Mio (Vj. EUR 6,3 Mio). Hiervon werden EUR 3,8 Mio (Vj. EUR 3,8 Mio) im kommenden Geschäftsjahr und EUR 2,5 Mio (Vj. EUR 2,5 Mio) in den kommenden fünf Jahren fällig.

2. Mitarbeiter

Die Anzahl der Arbeitnehmer betrug im Jahresdurchschnitt 287 (Vj. 279). Davon waren 177 Mitarbeiter männlich und 110 Mitarbeiter weiblich. Es waren 15 (Vj. 16) Mitarbeiter aus Japan während des Geschäftsjahres im Unternehmen tätig.

3. Gesamthonorar für den Abschlussprüfer

Das für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024/2025 berechnete Gesamthonorar beläuft sich insgesamt auf TEUR 299, aufgeschlüsselt in Honorar für Abschlussprüfungsleistungen (inkl. J-SOX) in Höhe von TEUR 219 und für Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 80.

4. Organe der Gesellschaft

Eingetragener Geschäftsführer war

Herr Kazuyuki Yamashita, Bereichsleitung Consumer Products, Kaufmann, Hamburg

Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein. Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024/2025 gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsführer werden mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

5. Gewinnverwendung

In einer Gesellschafterversammlung am 10. September 2024 wurde beschlossen, aus den frei verfügbaren Gewinnrücklagen des Jahresabschlusses zum 31. März 2023 eine Dividende in Höhe von EUR 11.402.000,00 an die Gesellschafterin zu zahlen.

In einer Gesellschafterversammlung am 10. Juni 2025 wurde beschlossen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023/2024 in Höhe von EUR 8.077.892,62 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Konzernzugehörigkeit



Der Jahresabschluss der CASIO Europe GmbH, Norderstedt, wird in den Konzernabschluss der Casio Computer Co. Ltd., Tokio/Japan, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und gleichzeitig den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist nach IFRS erstellt und wird im elektronischen Register der Financial Services Agency Japan (EDINET) veröffentlicht.

Norderstedt, 04. August 2025

Kazuyuki Yamashita, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024/2025 (Erweiterte Bruttodarstellung)

	1.4.2024	Anschaffungskosten Zugänge	Abgänge	31.3.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und Rechte	14.146.788,83	77.012,28	13.950,00	14.209.851,11
2. Geleistete Anzahlungen	62.671,50	227.699,68	0,00	290.371,18
	14.209.460,33	304.711,96	13.950,00	14.500.222,29
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.251.293,21	437.361,43	74.996,00	8.613.658,64
	22.460.753,54	742.073,39	88.946,00	23.113.880,93
	1.4.2024	Kumulierte Abschreibungen Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.3.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und Rechte	9.689.711,81	1.904.357,38	10.462,50	11.583.606,69
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.689.711,81	1.904.357,38	10.462,50	11.583.606,69
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.322.525,91	328.406,80	12.636,65	7.638.296,06
	17.012.237,72	2.232.764,18	23.099,15	19.221.902,75



	Buchwerte	
	31.3.2025	31.3.2024
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software und Rechte	2.626.244,42	4.457.077,02
2. Geleistete Anzahlungen	290.371,18	62.671,50
	2.916.615,60	4.519.748,52
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	975.362,58	928.767,30
	3.891.978,18	5.448.515,82

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die CASIO Europe GmbH, Norderstedt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CASIO Europe GmbH, Norderstedt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CASIO Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 17. Dezember 2025

KPMG AG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Meyer, Wirtschaftsprüfer

Sicha-Schröder, Wirtschaftsprüferin